

Irdische Verstärkung gesucht!

Alle Jahre wieder bekommt der Weihnachtsmarkt in Kaiserslautern Verstärkung von ganz oben. Das Christkind höchstpersönlich beziehungsweise seine irdische Doppelpgängerin ist bei allen wichtigen Anlässen rund um die Lautrer Weihnacht dabei und bringt im weißen Engelskleid allerorts Kinderaugen zum Leuchten – egal auf dem Weihnachtsmarkt, beim Backen von Plätzchen in der Weihnachtsbäckerei oder als Glücksfee an der Lostrommel. Wie jedes Jahr suchen das Citymanagement und Antenne Kaiserslautern daher auch 2023 wieder dringend nach einem geeigneten Double. Dazu bitte einfach ein nettes Foto und ein Bewerbungsschreiben an christkind@antenne-kl.de oder per WhatsApp an 0631 75007777 senden. Einzige Bedingung: Das angehende Christkind muss seinen Wohnsitz in der Stadt oder dem Landkreis Kaiserslautern haben und zwischen 16 und 29 Jahre alt sein.

Erster öffentlicher Auftritt des Christkinds ist am Montag, dem 20. November, bei der Eröffnung des Lautrer Weihnachtsmarktes. jps

Führung durch den Ruheforst

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 29. Oktober, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Führung von Vorteil. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. jps

Besichtigungstouren im November

Des Kaisers Spuren

Vom spannenden Bau der Kaiserpfalz, ihrer Blüte, der Erweiterung und dem Bau des Casimirschlosses bis hin zur Zerstörung und dem Niedergang der beiden Gebäude: Die Führung über den Burgberg und durch den unterirdischen Gang zeigt die spannenden Spuren der wechselvollen Geschichte bis heute. Termin: Samstag, 4. November, 10.30 Uhr.

Pfalzgrafensaal & Gänge

Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in die circa 70 m langen, unterirdischen Gänge, die die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lassen. Termine: Samstag, 4. November, 11.15 Uhr (in englischer Sprache), Mittwoch, 8. November, 15 Uhr.

500 Meter Stadtgeschichte

Vom Kaiserbrunnen bis in die Fußgängerzone – auf den Spuren von Kaiser, König und Edelmann. Selbstverständlich werden dabei auch Bürger, Bauern und Bettelmänner nicht außer Acht gelassen. Treffpunkt ist am Kaiserbrunnen. Termine: Samstag, 11. November, 10.30 Uhr.

Kirchenführung – Von Pfingstloch zu Pfingstloch

28 katholische und evangelische Kirchen prägen das Stadtbild von Kaiserslautern. Auf diesem Rundgang werden Kirchen in der Innenstadt besichtigt – allesamt Zeugen der Stadtgeschichte. Kirchen sind nicht nur architektonische Gebilde – sie stecken voll mit Symbolen und Zeichen, die sich oftmals erst auf den zweiten Blick zu erkennen geben. Termine: Samstag, 18. November, 11 Uhr. jps

Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt vor der Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

AG der Ordnungsämter trifft sich in Kaiserslautern

OB Kimmel begrüßt Teilnehmende des Städtetag RLP

Eine ganz besondere Tagung fand letzte Woche in der Scheune des Stadtmuseums (Theodor-Zink-Museum / Wadgasserhof) statt. Auf Einladung des Städtetags Rheinland-Pfalz waren Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Ordnungsbehörden der rheinland-pfälzischen Städte und Landkreise nach Kaiserslautern gekommen, um sich in ihrer Arbeitsgemeinschaft über die aktuellen Herausforderungen und neuesten Erkenntnisse aus ihrem Aufgabenbereich auszutauschen.

Gastgeber der in wechselnden Kommunen ausgetragenen Tagung war das städtische Referat Recht und Ordnung. Begrüßt wurden die Gäste von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die einige Worte an die Teilnehmenden richtete, in denen sie sie in der Westpfalzmetropole herzlich willkommen hieß. „In den letzten Jahren ist Ihre Aufgabenwahrnehmung nicht nur durch die verschiedensten Gesetzesentwürfe sowie die Folgen der Coronapandemie und der Flüchtlingsbewegungen immer komplexer geworden“, zollte sie der Arbeit der Anwesenden großen Respekt. Auch den negativen Auswüchsen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung seien die Vollzugsbediensteten immer stärker bei ihrer täglichen Arbeit ausgesetzt.

Auf der Tagesordnung, die aus zuvor eingereichten Themenvorschlägen der Anwesenden zusammengesetzt war, stand beispielsweise das Vorgehen bei Kontrollen zur Mehrwegpflicht und der Verpackungssteuer.



Die Vertreterinnen und Vertreter der Ordnungsämter aus Rheinland-Pfalz im Hof des Stadtmuseums

FOTO: PS

er. Auch die Erfahrungen bei der Rattebekämpfung in Innenstädten standen zur Diskussion. Darüber hinaus waren die aktuellen Entwicklungen bei der Beantragung von Sondersignalanlagen auf den Dienstfahrzeugen des Kommunalen Vollzugsdienstes der verschiedenen Kommunen von Interesse.

Außerdem wurden verschiedene Fragestellungen rund um das Anwohnerparken in den Städten und die Verbringung von Personen nach dem Landesgesetz über Hilfen bei psychischen Erkrankungen, dem Betreuungsrecht sowie dem Infektionsschutzgesetz erörtert. Hinsichtlich des Tierwohls sprachen

die Teilnehmenden mögliche Schwierigkeiten rund um den Erlass einer Katzenschutzverordnung sowie die Häufung von Problemfällen bei Fundtieren einschließlich der unterschiedlichen Zuständigkeiten und den Situationen in den aktuell in ganz Rheinland-Pfalz überfüllten Tierheimen an. jps

Das Schweizer Taschenmesser unter den Lautrer Schulen

IGS Bertha Suttner feierte 50-jähriges Jubiläum – Erste IGS des Landes

Mit einem Festakt in der Aula hat die Integrierte Gesamtschule (IGS) Bertha von Suttner am Donnerstag ihren 50-jährigen Geburtstag gefeiert. Im Rahmen der mitreißenden Feier, die von Schulleiterin Sandra Bankowsky eröffnet wurde und bei der viele Ehrengäste zu Wort kamen, überbrachten auch Staatssekretärin Bettina Brück sowie für die Stadt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Schuldezernentin Anja Pfeiffer ihre Glückwünsche.

Alle lobten sie die „Bertha“, wie die Schule mittlerweile liebevoll genannt wird, für ein Thema, wofür die Schule im Schulzentrum Süd vielleicht wie keine zweite steht, nämlich die Chancengleichheit. Egal welches Leistungsniveau: Alle Kinder finden hier den für sie passenden Weg durch ihre individuelle schulische Laufbahn und somit auch den richtigen Abschluss. Dies sei von Anbeginn an Thema und Leitsatz gewesen, wie Schulleiterin Bankowsky in ihrem kurzen Rückblick auf die Historie der 1973 gegründeten und ursprünglich „IGS Kaiserslautern Süd“ genannten Schule erklärte. Als erste IGS in Rheinland-Pfalz überhaupt habe die Schule mit diesem Ansatz den Grundstein zur Entwicklung und Etablierung einer ganz neuen Schulart gelegt und somit Bildungsgeschichte geschrieben, betonte Staatssekretärin Brück.

„Seit ihrer Gründung steht die Schule für ganzheitliche Bildung und Teilhabe“, erklärte auch Oberbürgermeisterin Kimmel. „Egal, auf welchem Leistungsniveau sich Schülerinnen und Schüler befinden oder wo ihre Interessen liegen: Hier sind alle gut aufgehoben. Hier werden alle in ihrer Ein-



Freuten sich gemeinsam über 50 Jahre IGS Bertha von Suttner: Schuldezernentin Anja Pfeiffer, Schulleiterin Sandra Bankowsky und Oberbürgermeisterin Beate Kimmel

FOTO: PS

zigartigkeit wertgeschätzt und gefördert.“ Das Stadtoberhaupt lobte die

vielen Schwerpunkte und Aktivitäten, die von der Schule angeboten werden,

Wasser auf Friedhöfen wird abgestellt

Das Wasser auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Vorortfriedhöfen wird in der Woche nach Allerheiligen abgestellt. Die möglichen Fahrzeiten bleiben in der Woche vor Allerheiligen unverändert.

Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 9 Uhr. Freitag von 14 bis 16.30 Uhr und Samstag von 8 bis 11.30 Uhr. jps

Jakkolturnier im Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen lädt am Freitag, 27. Oktober, von 15 bis 18 Uhr zum 5. Lautrer DRK-Jakkolo-Turnier in die Begegnungsstätte der Siedler und Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V., Schreberstr. 1, ein. Den Gewinnern winken Pokale und Preise.

Beim Jakkolo müssen 30 Holzscheiben direkt oder indirekt in vier Boxen, die mit Punktzeichen gekennzeichnet sind, gespielt werden. Ab circa neun Jahren können alle mit gleichen Chancen spielen, egal ob Frau oder Mann, Kind oder Erwachsener, Jung oder Alt, Menschen mit oder ohne Handicap. Es kann im Stehen oder Sitzen gespielt werden. Anmeldung bis zum 20. Oktober im Stadtteilbüro Grübentälchen, Telefon: 0631 68031690. jps

Belagererneuerung in der Pariser Straße / Kaiserstraße

Um die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten, lässt das Referat Tiefbau der Stadt Kaiserslautern vom 16. Oktober bis 4. November in der Pariser Straße / Kaiserstraße (L 395) Asphaltarbeiten durchführen. Das Baufeld erstreckt sich vom Kleeblatt bis zum Ortseingang Einsiedlerhof. Auf einer Strecke von 2,2 km und einer Fläche von ca. 19.000 m² wird die Fahrbahndecke um vier bis zehn Zentimeter abgefräst, um die vorhandenen Verformungen, Schlaglöcher und Risse zu beseitigen und eine neue Asphaltdecke aufzubringen.

Gearbeitet wird in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt reicht vom Kleeblatt bis zur Einmündung „Am Rangierbahnhof“, der zweite Bauabschnitt von der Einmündung „Am Rangierbahnhof“ bis zum Ortseingang Einsiedlerhof. Die ansässigen Unternehmen im Haderwald sowie am Rangierbahnhof bleiben jederzeit erreichbar. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung ausgeführt. Die Umleitungen für die Verkehrsteilnehmer werden vor Ort ausgeschildert. Die Umleitung führt über die Von-Miller-Straße bzw. für LKW über 16 Tonnen über die Autobahn.

Nähere Informationen zur Baustelle und den Umleitungsstrecken sind immer im Baustellenportal der Stadt Kaiserslautern zu finden. jps

Seniorenbeirat lädt ins Gesprächscafé

Der Seniorenbeirat lädt am 18. Oktober von 14.30 bis 16.30 Uhr ins Gesprächscafé Krummel in der Mühlstraße ein. Sabine Paulus von alt-armallein wird über die vielen Hilfsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote berichten. Außerdem gibt es Hinweise auf neue Betrugsmaschen, die über das Smartphone kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-69
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

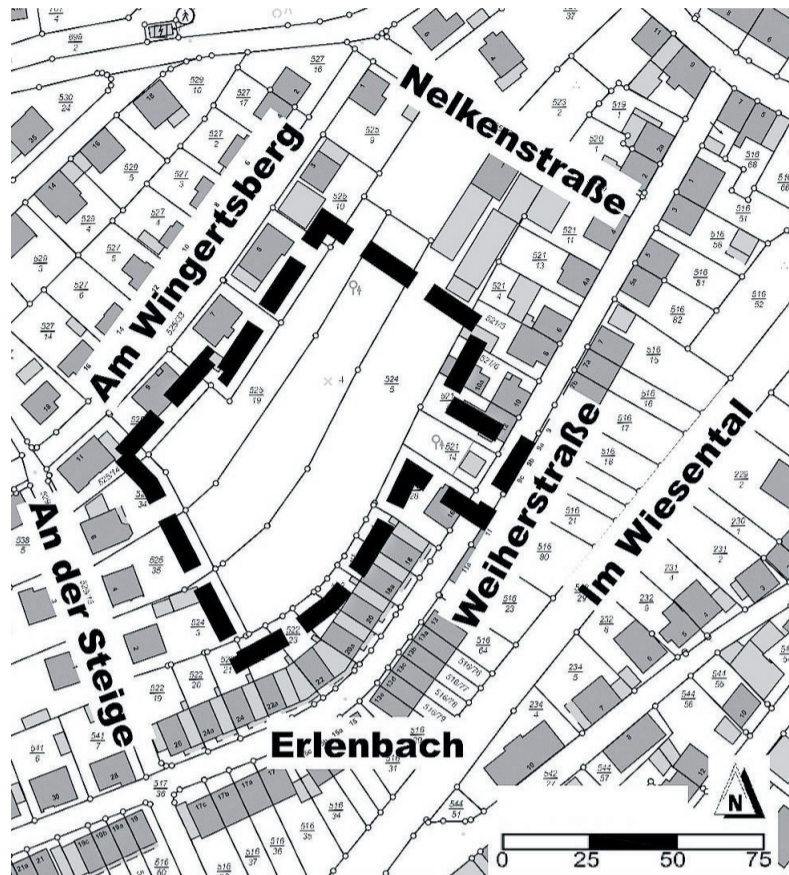
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.09.2023 den nachfolgenden Bebauungsplan nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 221) i. V. m. § 88 Abs. 6 LBauO RP vom 24. November 1998 (GVBl. 1998, S. 365), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2022 (GVBl. S. 403) als Satzung beschlossen.

Stadtteil Erlenbach
Bebauungsplanentwurf „Nordwestlich der Weierstraße“

Planziel: Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind die Weiterentwicklung der bestehenden Nutzung

Der Bebauungsplan mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern unter www.kaiserslautern.de/bebauungsplaene einsehbar.

Ergänzend können die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags bis donnerstags von 08:00 – 12:30 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr, freitags von 08:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1310 eingesehen werden.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, von Mängeln in der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB sowie der Bestimmungen über Ausschließungsgründe (§ 22 Abs. 1 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 4 des Gesetzes vom 17.12.2020 (GVBl. S. 728)), der Einberufung und Tagesordnung von Sitzungen des Stadtrates (§ 34 Gemeindeordnung) beim Zustandekommen dieses Planes wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan nach § 10 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 88 Abs. 6 der Landesbauordnung in Kraft.

Kaiserslautern, den 04.10.2023
Stadtverwaltung

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern, wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 25.09.2023 beschlossene Satzung vom 04.10.2023 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

**Satzung
der Stadt Kaiserslautern über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern
ab dem Jahr 2024
(Hebesatzsatzung)
vom 04.10.2023**

Gemäß § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) i. V. m. § 25 des Grundsteuergesetzes in der Fassung vom 07.08.1973 (gemäß § 37 Abs. 2 des Grundsteuergesetzes aktuelle Fassung bis 31.12.2024 für anwendbar erklärt) und § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung vom 19.05.1999 (BGBl. I S. 1010, 1491), in den jeweils derzeit geltenden Fassungen, hat

der Stadtrat in seiner Sitzung am 25.09.2023 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Hebesätze ab 2024

Die Stadt Kaiserslautern setzt die folgenden Hebesätze ab dem Jahr 2024 fest:

Grundsteuer A	460 v. H.
Grundsteuer B	610 v. H.
Gewerbesteuer	430 v. H.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Satzung gilt bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2024.

Kaiserslautern, den 04.10.2023

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Vereinfachte Umlegung Nr. 151 „Maienweg“, Gemarkung Erfenbach

Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 151 „Maienweg“ ist am 29.09.2023 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 151 „Maienweg“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Kaiserslautern, 05.10.2023
Der Vorsitzende

(L.S.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Vereinfachte Umlegung Nr. 156 „Erfenbacher Straße“, Gemarkung Siegelbach

Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 156 „Erfenbacher Straße“ ist am 04.10.2023 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 156 „Erfenbacher Straße“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 05.10.2023
Der Vorsitzende

(L.S.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Leistung – Sandbox Datenplattform - wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/09-502

Ausführungsfristen
-Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Plattformbetrieb muss nach Auftragsvergabe innerhalb von einem Monat möglich sein. Laufzeit des Plattformbetriebes 12 Monate. Weiterentwicklung und Umsetzung use-cases: 12 Monate ab Start Plattformbetrieb.
-Dauer (ab Auftragsvergabe) 13 Monat(e)

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXUY7YDY1BUBAP00/documents>

Öffnung der Angebote: 03.11.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 01.12.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 13.10.2023
gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

Termin: **Donnerstag, 19. Oktober 2023, 14:00 – 16:00 Uhr**
Sitzungsort: **Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG**

Tagesordnung

- TOP 1. Begrüßung und Tagesordnung
TOP 2. Begrüßung von Bürgermeister Manfred Schulz
Manfred Schulz berichtet über seine Arbeitsbereiche
TOP 3. Bürgerfragestunde
TOP 4. Diskussion und Genehmigung des Protokolls vom 21.09.2023
TOP 5. Öffentlichkeitsarbeit: Kostenloses City Ticket
TOP 6. Berichte aus den Arbeitskreisen und aus den Ausschüssen
TOP 7. Verschiedenes

Helga Bäcker, Vorsitzende

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Gebäudewirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Diplom-Ingenieurin (FH) bzw. einen Diplom-Ingenieur (FH) (m/w/d)**, alternativ **Bachelor of Science, der Fachrichtung Versorgungstechnik – Technische Gebäudeausrüstung –**

oder

eine **staatlich geprüfte Technikerin bzw. einen staatlich geprüften Techniker der Fachrichtung Versorgungstechnik (Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatechnik)**.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation nach der Entgeltgruppe 9b bzw. nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 166.23.65.245**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung **Forderungsmangement und Vollstreckung**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 7 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 161.23.20.189**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat **Personal**, Abteilung **Abrechnung und Beihilfen**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2024.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 9a TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 164.23.11.106a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Dienstag, 17.10.2023, 16:30 Uhr findet im kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Hospitalaussschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Gewährung von Zuschüssen aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Verlängerung eines Erbbaurechts
2. Ankauf eines Grundstückes und Bestellung eines Erbbaurechts (Konzept – Vermeidung von Armut im Alter -)
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Vorsitzende

NICHTAMTLICHER TEIL

Tipps für Wandertage und Ausflüge

Die ersten Termine für Wandertage und Ausflüge in den Schulen stehen an – vielleicht eine gute Gelegenheit, außerschulische Lernorte zu besuchen. Diese gibt es in und um Kaiserslautern zu ganz unterschiedlichen Themen. Ganz neu sind die Anregungen der städtischen Stabsstelle Bildung und Ehrenamt auf ihrer Seite zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf der städtischen Homepage www.kaiserslautern.de. Unter der Sparte „Wandertage“ lassen sich viele verschiedene umwelt- oder waldpädagogische Angebote entdecken.

Ob es ein „Tag im Wildpark“, ein Ausflug ins Pfalzmuseum für Naturkunde oder eine Unterrichtseinheit für die Oberstufe am „Lernort Forst“ sein soll – in der Zusammenstellung sind jeweils der Verweis auf die Seite der Institutionen sowie deren Kontaktdaten abrufbar: <https://www.kaiserslautern.de/bne/wandertage/index.html>

Auch zum Stichwort MINT gibt es vielfältige Ausflugsziele zu interessanten außerschulischen Lernorten, bei denen Schülerinnen und Schüler experimentieren und tüfteln können. Im Rahmen des Projektes der „MINT-Region Westpfalz“ wurde durch die ZukunftsRegion Westpfalz eine Angebotsübersicht mit Kontaktinformationen zusammengestellt.

Dort sind beispielsweise Angebote der RPTU, der Hochschule Kaiserslautern, der Handwerkskammer und von weiteren Akteurinnen und Akteuren der MINT-Bildung in der Region zu finden:

<https://westpfalz.de/lernen-arbeiten/mint-region/fuer-lehrkraefte/>

Vielen ein Begriff dürfte auch der „Kulturwandertag“ der Jugendkulturmeile sein. Der Verbund der kulturpädagogischen Abteilungen verschiedenster Kulturinstitutionen der Stadt bietet hier ein buntes und abwechslungsreiches Programm an jeweils drei Standorten an, die unter den insgesamt neun Einrichtungen ausgetastet werden können: <https://jugendkulturmeile-kaiserslautern.de/>.

Information hierzu sind außerdem bei allen teilnehmenden Kulturhäusern zu erhalten. Anmeldungen zum Kulturwandertag werden unter der E-Mail-Adresse jugendkulturmeile@kaiserslautern.de gerne entgegen genommen. |ps

Stadt war bei Stadtteilstift gleich mehrfach vertreten



Anja Pfeiffer (rechts) mit den ASD-Mitarbeiterinnen Kerstin Labus, Leiterin Susanne Bernhart, Isabell Scherer und Sandra Heyeck FOTO: PS

Das vom Quartiersbüro Slevfisch organisierte Stadtteilstift in Kaiserslautern West lockte am vorletzten Wochenende viele Gäste an. Eröffnet wurde das Fest von der städtischen Beigeordneten Anja Pfeiffer, die es sich nicht nehmen ließ, danach auch am Infostand des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Stadt vorbeizuschauen.

Dieser stieß ebenfalls auf große und positive Resonanz – sowohl das Beratungsangebot als auch die Popcornmaschine und die Erbsenschlagmaschine waren heiß begehrt.

Auch die Gemeindefestwesterplus der Stadt, Isolde Weisenstein, war mit einem Stand vor Ort. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

Volksfeststimmung in Kaiserslautern

Oktoberkerwe vom 20. bis 30. Oktober auf dem Messeplatz

Herbstzeit ist Kerwezeit! Vom 20. bis 30. Oktober lädt die Lautrer Oktoberkerwe zum größten Volksfest der Westpfalz ein! Auf dem Messeplatz versprechen wieder turbulente Fahrgeschäfte, gemütliche Biergärten und jede Menge Gaumenfreuden viel Spaß und unvergessliche Stunden für Groß und Klein!

Traditionell wird die Lautrer Kerwe am ersten Kerwetag, 20. Oktober, um 17 Uhr beginnen. Der Werkvolk-Fanfanzenzug aus Bann startet um 18.30 Uhr am Tor zur Schwarzwaldstraße mit seinem Umzug über den Kerweplatz. Offiziell eröffnet wird das Volksfest dann um 19 Uhr mit einem zünftigen Fassbieranstich durch den neuen Bürgermeister Manfred Schulz im Biergarten des Lössel-Zeltes. Den glitzernden Höhepunkt schließlich bildet ein farbenprächtiges Feuerwerk, das wie am Abschlussstag gegen 21 Uhr zu sehen sein wird.

Wie immer sorgen zahlreiche spektakuläre Fahrgeschäfte für reichlich Action und gute Laune bei Jung und Alt. Wer sich erst einmal einen Überblick über die Kerwe verschaffen möchte, sitzt im „Wheel of City“, dem Riesenrad der Firma Becker, genau richtig. Auch beim „Superwellenflug“, dem Kettenflieger für die romantische Nostalgiefahrt, geht es hoch hinaus. Einen Adrenalinkick inklusive hat sicherlich auch eine Fahrt im weltweit höchsten mobilen und vollständig thematisierten Riesenkettenflieger „Jules-Verne-Tower“, der in 80 Metern Höhe zu einem Flug um die Welt ansetzt.

Für jede Generation etwas ist das Kult-Karussell „Disco-Fieber“, das seinen Fahrgästen die richtigen Fliehkraft bis zum Abheben verleiht. „It's Showtime“ heißt es im „Magic“, einem rasanten, einzigartigen und voll thematisiertem Fahrgeschäft. Mit modernster Aufmachung, LED-Licht- und Soundeffekten garantiert es eine rasante Fahrt durch Nebelschwaden. Mit tollen Farben, spritzigen Fontänen und jeder Menge Action schlägt „Re-



Das Riesenrad „Wheel of City“ ist ein Herzstück der Oktoberkerwe

FOTO: PS

volution“, der Klassiker unter den Überschlagsschaukeln, seine alten und zukünftigen Fans in seinen Bann.

Zu Fuß erobern lassen sich die Attraktionen „Magic House“, „Freddy's Circus“ und der „Kristall-Palast“. Bei Letzterem, einem voll thematisierten Glaslabyrinth, gilt es mit jeder Menge Spaß den Weg durch 120 Spezialglaspiegel zu finden. Im „Magic House“ mit über 70 Spezialeffekten kann stattdessen die fantastische Welt der Magie entdeckt werden. Und der einzigartige „Freddy's Circus“ bietet für die ganze Familie auf vier Etagen insgesamt 43 Hindernisse und viele weitere Attraktionen einschließlich Europas längster Zwei-Röhren-Rutsche.

Darüber hinaus werden die traditionellen Fahrgeschäfte wie der „Breakdance“ oder der „Autoskooter“ als Treffpunkt der Jugend nicht fehlen. Selbstverständlich dürfen sich auch die Fans des „Musik-Express“, dem Klassiker für das richtige Bauchgefühl, auf eine powergeladene Berg- und Tal-

fahrt freuen.

Auf die kleinen und kleinsten Besucherinnen und Besucher warten auf dem Kerweplatz ebenfalls zahlreiche Attraktionen. So werden auf der Pony-Reitbahn nicht nur viele Kindertäume wahr. Auch zahlreiche Fahrgeschäfte bieten richtig Action für den Nachwuchs.

In den gemütlichen Biergärten, Bistros, Zelten und an zahlreichen Imbissständen gibt es von der guten Bratwurst über pfälzische Spezialitäten bis zu kulinarischen Köstlichkeiten alles, was zu einem gelungenen Kerwebesuch gehört. Auch im Shopping-Gässje werden wieder traditionell typische Kerweprodukte wie Gewürze, Haushaltswaren, Kleider und handgearbeitete Waren angeboten.

Besondere Programmpunkte lassen auch die diesjährige Oktoberkerwe zu einem ganz außergewöhnlichen Erlebnis werden. Am Mittwoch, 25. Oktober, ist großer Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen so-

wie mit vielen Sonderangeboten. Auf dem Haxenplatz sorgen dabei das kostenfreie Kinderschminken und ein Luftballonkünstler für gute Laune bei den Jüngsten.

Und mit unseren amerikanischen Gästen feiern wir am Freitag, 27. Oktober, das große Deutsch-Amerikanische Freundschaftsfest. |ps

Öffnungszeiten:

Die Kerwe ist am Eröffnungstag von 17 bis 23 Uhr geöffnet, von Samstag auf Sonntag von 14 bis 23 Uhr. Sonn- und feiertags öffnet der Kerweplatz von 13 bis 22 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 14 bis 22 Uhr.

Verkaufsoffener Sonntag:

Begleitend zur Lautrer Kerwe auf dem Messeplatz laden außerdem die Geschäfte in der Innenstadt und den Gewerbegebieten am Sonntag, 22. Oktober, von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffenen Sonntag ein.

Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ wendet sich an Steinmeier

Kommunen bitten den Bundespräsidenten um Hilfe

Das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ hat Frank-Walter Steinmeier geschrieben, weil sich die Lage in den finanzschwachen Kommunen dramatisch verschlechtert. Die Betroffenen schildern dem Staatsoberhaupt in ihrem Brief, dass sie immer häufiger mit der Frage „Warum?“ konfrontiert werden.

„Für die Würde unserer Städte“ ist ein Bündnis zu Kommunalfinanzien, ausnahmsweise verzichten die Vertreterinnen und Vertreter aber komplett auf Zahlen. In ihrem Schreiben an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier berichten sie vielmehr von den alltäglichen Folgen der ungerechten Finanzverteilung in Deutschland und der ausbleibenden Hilfe für finanzschwache Kommunen. „Es fehlt an allen Ecken Geld, uns quälen hohe Altschulden, wir können kaum noch unsere pflichtigen Aufgaben finanzieren und trotz Ankündigung kommt die zugesagte Hilfe nicht“, heißt es in dem Brief, den das Bündnis im Namen seiner 64 Mitgliedskommunen aus sieben Bundesländern geschrieben hat, darunter auch Kaiserslautern. In diesen Städten und Gemeinden leben mehr als 8,5 Millionen Menschen.

Die Absender sind weitgehend unverschuldet in Not geraten. Sie sind geprägt von einem Strukturwandel und leiden daher heute unter weit überdurchschnittlichen Sozialausgaben sowie unterdurchschnittlichen Steuereinnahmen.



Die betroffenen Kommunen haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um ihre Lage zu verbessern. Die aktuellen Entwicklungen (Preissteigerungen, Zinserhöhungen, Tarifabschluss) machen diese mühsam errungenen Erfolge zunichte. Alle Anstrengungen und Entbehrungen drohen wirkungslos zu bleiben.

Dass sie sich in einer Vergeblichkeitsfalle befinden, bekommen die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen immer deutlicher gespiegelt. In diesem Zusammenhang spielt das Wort „Warum“ eine zentrale Rolle: „Warum sehen unsere Straßen und Schulen so aus? Warum bekomme ich keinen Platz in der Kindertagesstätte? Warum zahle ich hier so viel Grundsteuer und Gebühren? Warum muss ich so lange auf einen Termin warten? Und, und, und“, berichtet das Aktionsbündnis in seinem Brief.

Die Folge sei ein gefährlicher Vertrauensverlust in die erste Ebene des

Staates und letztlich in das gesamte System, heißt es im Brief weiter: „Nicht nur an der erschreckenden Zunahme von Zustimmung zu extremen Parteien, sondern auch zu extremen Aussagen macht uns massive Sorge. Der soziale Friede und die demokratischen Grundwerte in unseren Städten bewegen sich auf sehr dünnem Eis. Die Menschen erleben aus ihrer Sicht, dass die staatlichen Ebenen versagen, wie aktuelle Umfragen bestätigen. Selbst das Vertrauen zu den Handelnden vor Ort nimmt dramatisch ab.“

„Für die Würde der Städte“ wirbt seit Jahren mit öffentlichen Aktionen und in vielen Gesprächen im Bundeskanzleramt, im Bundestag und den zuständigen Ministerien für eine faire Finanzverteilung und eine Altschuldenregelung des Bundes. Trotz einer entsprechenden Ankündigung im Koalitionsvertrag gibt es bisher keinen Vorschlag der Bundesregierung zu diesem Thema. Dabei liege auf der Hand,

was geschehen muss: „Wir müssen die Städte und Gemeinden in den Stand versetzen, dass sie ihren Aufgaben in einem vernünftigen Maß nachkommen können. Sie müssen in der Lage sein, die kommunale Daseinsvorsorge wie die medizinische Versorgung oder Mobilität zu sichern sowie ihren Beitrag für gute Bildung und den Klimaschutz zu leisten.“

Deshalb wendet sich das Aktionsbündnis nun ans Staatsoberhaupt: „Wir brauchen Ihre Hilfe. Ihre Worte sind starke Zeichen, Ihr Signal an die Verantwortlichen im Bund könnte den gordischen Knoten durchschlagen, der die Altschuldenhilfe und eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen verhindert. Um nicht weniger bitten wir Sie, damit uns „das Haus nicht über dem Kopf zusammenbricht“ und damit wir auf das „Warum“ wieder Antworten geben können, die das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Kommunen und unseren Staat als Ganzes stärken.“ |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

Kleine Strolche hatten Spaß an der Bewegung

Landesweiter Kita-Aktionstag auch in der Stadt



Staatssekretärin Brück im Gespräch mit Jennifer Höning und Anja Pfeiffer

FOTO: PS

Anlässlich des diesjährigen Bewegungsaktionstags waren Bettina Brück, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Bildungsministerium, und die Bewegungsmanagerin für die Stadt Kaiserslautern, Jennifer Höning, am Donnerstagmorgen in der städtischen Kita Kleine Strolche in der Parkstraße zu Gast. Über die Landesinitia-

tive „Land in Bewegung“ hatte die Landesregierung gemeinsam mit der Organisation „The Daily Mile“ zur Teilnahme am landesweiten Bewegungsaktionstag aufgerufen. Etwa 26.000 Kinder aus 286 Einrichtungen, darunter insbesondere Kitas, Grundschulen und Förderschulen, folgten dem Aufruf und bewegten sich ge-

meinsam – darunter auch die der Kita Kleine Strolche.

Im schönen Außenbereich der Kita war ein Laufparcours vorbereitet, der sich um die Spielgeräte herumschlängelte und auf dem die Kinder nach Herzenslust laufen oder rennen konnten. Der Spaß war groß, als eine Gruppe nach der anderen wie bei einer echten Laufveranstaltung vor dem Startband in Stellung gehen durfte.

„Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung. Wir wollen den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen fördern und Freude an Sport, am Toben und an der Bewegung vermitteln. Von der Kita über die Grundschule bis hin zu unseren weiterführenden Schulen haben die regelmäßige Bewegung, Spiel und Sport eine große Bedeutung“, so Brück, die für die Kita ein aufblasbares Reittier als Geschenk dabei hatte.

Seitens der Stadt waren Jugenddezernentin Anja Pfeiffer und die Fachberaterin für Kitas Tatjana Käfer vor Ort, die beide die Kinder kräftig anfeuert. Auch die Beigeordnete Pfeiffer betonte die Bedeutung von Bewegung in jungen Lebensjahren. „Kindern schon früh den Spaß am Sport nahebringen ist unheimlich wichtig, gerade heute, wo sie zunehmend Zeit vor Bildschirmen verbringen.“ jps

Fraktion im Stadtrat

SPD

Jeder war bestimmt schon einmal in der gleichen Situation: Trotz intensiver Suche nach einem Parkplatz konnte kein freier Platz gefunden werden. Doppelt ärgerlich, wenn auch noch der Parkplatz vor einer Elektrotankstelle belegt ist und man dringen Strom tanken muss.

Um diesem Problem zu begegnen, hat die SPD-Fraktion das Vorhaben gestartet, alle öffentlichen Parkplätze mit Sensoren auszustatten, um in Echtzeit Auskunft darüber zugeben, ob er belegt oder frei ist – gerade in der Kombination mit einer Elektrotankstelle können die Informationen sehr hilfreich sein.

„Seit Jahren besitzt die Stadt Kaiserslautern ein Parkleitsystem, das Autofahrerinnen und Autofahrern anzeigt, in welchem Parkhaus noch freie Plätze zur Verfügung stehen. Die öffentlichen Parkplätze werden hierbei nicht erfasst. Dies wollen wir ändern“, betont Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender.

Als erste Maßnahme werden alle Behindertenparkplätze mit Parksensoren ausgestattet.

Durch die Vernetzung können sich Bürgerinnen und Bürger viel Ärger, Zeit und auch Treibstoff sparen, da sie nicht mehr ziellos nach einem freien Parkplatz suchen müssen. Das verbessert nicht nur die Verkehrssi-

In Echtzeit erkennen, wo freie Parkplätze sind



Die SPD möchte die Parkplatzzuche erleichtern

FOTO: PAUL NEEDHAM

tuation in der Stadt, indem weniger Fahrzeuge unnötig umherfahren, sondern fördert auch die allgemeine Lebensqualität in unserer Stadt.

Das langfristige Ziel ist es, diese Technologie im gesamten Stadtgebiet einzuführen. Dadurch wird nicht nur der Parksuchverkehr und damit verbundener Treibstoffverbrauch und Emissionen reduziert, sondern auch die Elektromobilität gestärkt. Besonders für E-Fahrer wird der Service von

Vorteil sein, da sie künftig in Echtzeit erkennen können, ob ein Platz an einer Ladesäule frei ist.

Wir stellen uns vor, dass die Informationen sowohl auf der städtischen Homepage als auch in der Stadt KL-App zur Verfügung gestellt werden. Mit solchen Maßnahmen beweist die SPD-Fraktion erneut ihren Einsatz für ein bürgerfreundliches, modernes und zukunftsorientiertes Kaiserslautern.

Neue Beamtin im Referat Soziales

Anja Pfeiffer übergibt Urkunde an Christina Kisselmann

Christina Kisselmann ist seit 1. Oktober neue Beamtin auf Lebenszeit bei der Stadt Kaiserslautern und arbeitet im Referat Soziales. „Sie haben sich für einen Beruf entschieden, in dem Sie ganz viel für die Allgemeinheit tun können. Eine gute Wahl!“, so Dezernatsleiterin und Beigeordnete Anja Pfeiffer bei der Urkundenübergabe im Rathaus. Die Stadtverwaltung sei mit Sicherheit eine sehr gute Arbeitgeberin und biete hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen.

Beste Glückwünsche überbrachten auch der Personalratsvorsitzende Peter Schmidt, Katrin Woll vom Referat Personal und der Referatsleiter des Referates Soziales, Michael Ohliger. Er freute sich ganz besonders, dass die neue Stadtinspektorin erst kürzlich von der VG Winnweiler zur Stadt Kaiserslautern wechselte. „Sie passen hervorragend in unser Team und ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit!“, so der Referatsleiter. jps



v.l.: Peter Schmidt, Katrin Woll, Anja Pfeiffer, Christina Kisselmann und Michael Ohliger

FOTO: PS

40 Jahre im öffentlichen Dienst

Bürgermeister Schulz gratuliert Andrea Claus und Jörg Seidler

40 Jahre im öffentlichen Dienst: Auf diese stolze Leistung können nun auch Andrea Claus und Jörg Seidler zurückblicken. Bürgermeister Manfred Schulz überreichte den beiden Jubilaren im Rathaus Nord ein Gratulationsschreiben der Stadt und eine Urkunde des Landes Rheinland-Pfalz. Beide sind im Referat Recht und Ordnung tätig. Seidler, der seit 1998 bei der Stadt Kaiserslautern ist, in der Abteilung für Waffen- und Sprengstoffwesen. Claus, die bereits ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung absolvierte, im Standesamt. Zuvor war sie 17 Jahre lang Schulsekretärin an der BBS II. Ihre besten Wünsche zum Dienstjubiläum überbrachten auch Referatsleiter Rainer Wirth und Simon Schweißthal für den Personalrat. jps



FOTO: PS

Die LINKE/PARTEI im Stadtrat

Erfolgreich in Sachen Kultur und Barrierefreiheit

Fraktion im Stadtrat

DIE LINKE/PARTEI

Auch als kleine Fraktion kann man Erfolge erzielen. So ist der Antrag, der von uns in den Kulturausschuss eingebracht und dort positiv aufgenommen wurde, am Montag, 25. September, auch im Stadtrat angenommen worden. Ab der nächsten Sitzung wird ein*e Vertreter*in der Freien nichtsubventionierten Kulturszene deren Belange mit Rede- und Stimmrecht im Kulturausschuss vertreten können.

Dieser überfällige Schritt wurde von Carsten Ondreka, dem LINKEN Bürgervertreter im Kulturausschuss, mit Hilfe des ehemaligen Kulturmanagers Roderick Haas in einem Workshop, in dem es um die Ermittlung der Bedarfe der Freien Szene ging, vorbereitet. Das Ergebnis dieses Arbeitstreffens, an dem sich über 30 Kulturaktivist*innen aus Kaiserslautern beteiligten, wurde von Fridolin Pusch (Sukura e.V.) und Hannah Schuhmacher (Pälzer Bagage e.V.) im Kulturausschuss vorgestellt. Dazu gehörte auch die von unserer Fraktion eingebrachte Forderung, der Freie Szene eine Mitsprache im Kulturausschuss zu verschaffen. In der letzten Stadtratssitzung wurde die letzte Hürde auf diesem Weg genommen.

Ein weiteres Ergebnis des von uns angestoßenen Workshops ist es, dass sich unter dem Namen „Freie Kultur

Kaiserslautern“ ein Netzwerk aus den aktiven und relevanten Kulturvereinen und Einzelkünstler*innen gegründet hat. Dieses wird sich regelmäßig treffen und gemeinsam ihre Ideen und Forderungen in die Stadtpolitik tragen.

Barrierefreiheit wird umgesetzt

Als Folge der von unserer Fraktion DIE LINKE/PARTEI in Abstimmung mit dem Inklusionsbeirat gestellten Anträge zur Barrierefreiheit in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung kommt endlich Bewegung in die Sache. Nachdem unsere Anträge zur Barrierefreiheit schon vor längerer Zeit vom Stadtrat mit überragender Mehrheit angenommen wurden, gibt es jetzt einen ebenfalls vom Stadtrat getragenen Folgebeschluss, nun endlich zur Tat zu schreiten.

Nach Vorlage im Sozialausschuss

wurde eine vom Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderungen und dem Inklusionsbeirat ausgearbeitete Prioritätenliste im Stadtrat beschlossen. Dabei geht es um die Schaffung einer barrierearmen Gästetoilette sowie erleichterte Zugänge für beeinträchtigte Menschen zum Rathaushauptgebäude und zum Rathaus Maxstraße.

Ausgebremst bei der Cannabis-Freigabe

Unser Antrag zur bevorstehenden regulierten Cannabislegalisierung, dass sich die Stadt als Modellstadt bewirbt, wurde leider zerredet. Da sich keine Mehrheit in der Stadtratssitzung herauskristallisierte, haben wir den Antrag erst einmal zurückgezogen. Die Chance, zu einer Lösung zu kommen, bleibt aber gegeben. Wir bleiben dran.

